

Vom Lebens

traum zum
raum

BAUPROJEKTE



„Hier müsste mal jemand grundlegend renovieren.“ Gedanken wie diese haben die die Mitarbeitenden von GAiN öfter, wenn sie hilfsbedürftige Familien in Armenien, Lettland oder sonst irgendwo besuchen. Mit den Bauprojekten wird dieser Wunsch Wirklichkeit. Die Gesichter der Armut ähneln sich auf der ganzen Welt. Eine Familie lebt auf engstem Raum zusammen. Die Betten reichen nicht für alle. Die improvisierte Kochstelle in der Wohnung verrußt die gesamte Wohnung. Alles ist nass und kalt. Teppich und Tapete sind Fremdwörter. Hier haben Menschen bestenfalls ein Dach über dem Kopf – ein Zuhause haben sie nicht.



Wenn die Hoffnung einzieht

Wo fängt man an, wenn alles fehlt? Bei Nothilfe geht es zuerst um Essen, Trinken und Kleidung. Ein geeignetes Dach über dem Kopf kommt direkt danach. Eine Familie ohne echtes Zuhause findet selten den Weg aus der Armut: Die Eltern werden gesellschaftlich nicht anerkannt, die Kinder in den Schulen gemieden. Nach Hause einladen können sie niemanden, geschweige denn Hausaufgaben machen, kochen, spielen oder im eigenen Bett schlafen. Wir wissen, dass wir bei GAiN nicht jedem helfen können. Deshalb greifen wir uns die Ärmsten heraus, um ihnen neue Hoffnung zu geben. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort finden wir Familien, bei denen die Veränderung der Wohnsituation ein Schlüssel für ihre weitere Entwicklung sein könnte. Klaus Dewald weiß: „Wenn wir die Lebensumstände verändern, säen wir Hoffnung. Und Hoffnung bedeutet Zukunft.“

Was ändert sich mit Tapeten?

Wenn Familien kein oder nur ein ganz geringes Einkommen haben, sind da bauliche Maßnahmen nicht nur Kosmetik? Nein, sie sind ein Anfang. Plötzlich haben Familien eine neue Lebensgrundlage. Sie können Beziehungen nach außen knüpfen. Sie fühlen sich wertvoller. Eine Mutter bedankte sich überschwänglich beim GAiN-Team – noch bevor das mit seiner Renovierungsarbeit angefangen hatte. Warum? „Ihr habt mir bereits geholfen, weil ich schon jetzt Hoffnung habe“, sagte sie. Und sie behielt recht. Nach der Aktion fasste ihr Mann wieder Mut, nach einer Arbeitsstelle zu suchen – mit Erfolg! Damit ein Baueinsatz auch Hilfe zur Selbsthilfe wird, lässt das Bauteam von GAiN immer einen Teil der Arbeit unfertig zurück. Hier ist die Familie selbst gefordert. Sie bekommt das Material und wenn nötig Hilfe, aber sie soll auch selbst aktiv werden. Besonders gut funktionierte das in Lettland, wo ein Familienvater, dessen Haus renoviert wurde, im folgenden Jahr



Viele Familien in Armenien leben in alten Containern.



Baueinsatz während einer Gruppenreise in Armenien: Die Teilnehmer mischen Beton für das neue Haus.

bei einer anderen bedürftigen Familie mithilfe. Er wollte etwas von der Hoffnung weitergeben, die er selbst erlebt hatte.

Wie sieht ein Baueinsatz aus?

GAiN hat kein Standardhilfsprogramm. Zu unterschiedlich sind die Familien und ihre Situationen. Außerdem ist immer die Frage, wie groß die Kapazität unserer Partner vor Ort ist, oder ob ein Bauteam aus freiwilligen Helferinnen und Helfern bereitsteht, das gerade eine vor Ort hilft. Und natürlich spielen die finanziellen Mittel eine große Rolle: Gibt es Spenden, die einen Baueinsatz ermöglichen?

In der Praxis ist Fantasie und Improvisation gefragt, doch oft läuft die Umsetzung auf Folgendes hinaus:

- **Renovierung alter Häuser:** Das reicht von der Erneuerung einzelner Zimmer bis hin zur Teilrenovierung von Häusern (mit neuen Fenstern, Dach, Strom und Installation). Je nach Aufwand fallen hier 4.000–10.000 Euro an Kosten an.
- **Containerausbau:** Wo die Bausubstanz nicht zu retten ist, kommen Seecontainer von 20 bzw. 40 Fuß zum Einsatz. Sie lassen sich gut ausbauen und zu Wohnungen kombinieren. Die Kosten hierfür beginnen ab 15.000 Euro.
- **Hausbau:** In Armenien leben viele Familien bereits seit Jahrzehnten in Behelfsunterkünften. Hier können wir mit GAiN-Armenien kleine Häuser neu bauen. Sie kosten ca. 20.000 Euro.



Containerausbau: ein fehlendes Badezimmer oder Küche lässt sich leicht in einen Seecontainer einbauen und ans Haus dranstellen.

Sie können helfen durch...

- **Ihren Einsatz:** Kommen Sie mit auf eine GAiN-Projektreise und begegnen Sie faszinierenden Menschen;
- **Ihr Geld:** Helfen Sie Bedürftigen, ein echtes Zuhause zu finden;
- **Ihre Sachspenden:** Von der Dachlatte bis hin zur Heizungsanlage tragen Sie dazu bei, dass Hoffnung ein reales Dach über dem Kopf bekommt.

Helfende Hände

Für die Baueinsätze ist Geld nötig, aber mindestens genauso Helferinnen und Helfer. Oft sind sie es, die den Funken der Hoffnung überspringen lassen. Meist sind es Ehrenamtliche, oft Teilnehmende der GAiN-Gruppenreisen oder auch Gruppen aus Kirchen, Gemeinden oder Firmen, aber auch Privatleute, die in ein bis fünf Tagen „Berge versetzen“. Dazu kommen lokale Firmen (die natürlich auch etwas verdienen sollen!) und einheimische Mitarbeitende. Ein Helfer erzählt: „Meine Freundin und ich haben über Facebook von dem Baueinsatz erfahren und spontan beschlossen mitzuhelfen.“ Dass so etwas ankommt, berichtet Rafik aus Armenien: „Jetzt leben wir endlich wie Menschen“, jubelt er. „Wir sind Gott sehr dankbar, dass er euch aufs Herz gelegt hat, uns zu helfen.“

Vom Lebenstraum zum Lebensraum

Es begeistert uns zu sehen, welche Veränderung durch ein bisschen Putz, Farbe und Ideen möglich ist. Gleichzeitig wünschen wir bei GAiN uns, dass noch viele Familien erleben, wie die Hoffnung ganz praktisch in ihr Haus einzieht. Unsere Bauprojekte laufen zurzeit in Lettland und Armenien, doch sie wären auch in der Ostukraine nötig – und in manchen anderen Gebieten, in denen GAiN hilft. Können Sie sich vorstellen, aus dem Lebenstraum von Menschen, die sich auf der Schattenseite des Lebens befinden, Lebensraum werden zu lassen? Obdachlose erhalten ein Dach über dem Kopf. Die Ärmsten schöpfen neue Hoffnung. Und Menschen, die bis jetzt nichts hatten, erleben die Würde, andere in ihr Heim einladen zu können.

Wer ist GAiN?

GAiN heißt „gewinnen“. Wir wollen dazu beitragen, dass die Ärmsten und Benachteiligten der Welt eine neue Perspektive für ihr Leben und Hoffnung für die Zukunft gewinnen. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf den Schwachen und Schutzlosen, den Frauen und Kindern. In mehr als 30 Projektländern weltweit engagieren wir uns. Dabei liegt unser Schwerpunkt als Mitmachhilfswerk darauf, Gemeinden, aber auch Firmen dafür zu gewinnen, einzelnen zu helfen. Konkret. Persönlich. Nachhaltig. Dabei sehen wir die ganze Welt. Und gleichzeitig haben wir jeden Menschen im Blick – so wie der Talmud es ausdrückt: „Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt.“

Kontakt

GAiN, Am Unteren Rain 2, 35394 Gießen
Tel. (0641) 97518-50, info@GAiN-Germany.org

Spendenkonto

Volksbank Mittelhessen, IBAN: DE88 5139 0000 0051 5551 55, BIC: VBMHDE5F. Verwendungszweck: „Baueinsatz“

www.GAiN-Germany.org